



Sabine Reber

## Farbe für die zweite Halbzeit

Die Sommerhitze hat die Stauden und Rosen etwas erschöpft. Sie zaubern ein neues buntes Feuerwerk in den spätsommerlichen Garten – die Dahlien.

**A**uf den Herbst hin geht nichts über Dahlien – jetzt, wo die meisten Stauden und Rosen etwas erschöpft sind von der Sommerhitze, trumpfen die Dahlien richtig auf mit ihrem bunten Feuerwerk. Im Licht eines milden Herbstnachmittags kommen ihre Blüten am besten zur Geltung. Das ist das reinste Festival der Lebensfreude! Und für die Vase sind sie auch hervorragend geeignet. Dahliensträuße machen ordentlich was her und halten in frischem Wasser auch gut eine Woche lang.

Ich ziehe meine Dahlien jeweils ab März in grossen Kübeln vor. So sind sie nach den Eisheiligen Mitte Mai schon ordentlich gewachsen und bereit, mit den anderen Sommerblumen zusammen loszublühen. Sowieso pflanze ich Dahlien immer erst nach draussen, wenn sie schon eine stattliche Grösse haben – zarte junge Dahlienblätter fallen nämlich rasch den Schnecken zum Opfer. Die Dahlien in Kübeln heranzuziehen, ist vor allem auch praktisch, um im letzten Moment noch Lücken in den Staudenbeeten zu füllen. Und die Dahlien können auch gerne die ganze Saison über in Töpfen und Kübeln bleiben, wo sie gut zurechtkommen. Sie haben ja etwas Reserve in ihren fleischigen Knollen und ertragen die Hitze ganz gut. Zu Dahlien in Kübeln sieht Kapuzinerkresse übrigens nett aus. Ich mag die dunkelrote «Kaiserin von Indien» zusammen mit dem legendären «Bishop of Llandaff», dem Dahlien-Klassiker schlechthin. Mit seinem schwarzen Laub und den feuerroten Blüten eignet sich diese Sorte hervorragend für dramatische Herbstpflanzungen. Überhaupt faszinieren mich schwarz-rote Pflanzungen für den Spätsommer sehr. Und gerade was rote bis schwarzrote Blüten betrifft, ist die

Auswahl der Dahlien fast unerschöpflich. Da wäre beispielsweise die beinahe schwarzblühende Pompondahlie «Moor Place» zu nennen oder die kaktusblütige «Jim Branigan», deren riesige Blüten in England gerne für Ausstellungen gezogen werden. Auch die feuerrote «Zorro» ist für Ausstellungen interessant, zumal ihre Blüten so gross wie ein Fussball werden können!



Dahlien gehören zur Familie der Korbblütler.

Es sagt ja sowieso niemand, dass man Dahlien in allen Farben des Regenbogens wild durcheinander pflanzen soll – obwohl die Engländer in der Zeit von Königin Victoria die Dahlien gerade wegen ihres Kitschfaktors vergöttert haben. Seither sind über 20000 Sorten gezüchtet worden, und der Vielfalt an Farben, Formen und Grössen sind kaum noch Grenzen gesetzt. Ich liebe Züchtungen mit samtigen, satten Farben und wähle jeweils grossblumige Sorten aus, die manche Zeitgenossen als geschmacklos verschmähen. Aber wenn schon Dahlien, dann doch bitte richtig bunt und gross! Je dramatischer, desto besser.

Schick wirken Dahlien in Kombination mit Gräsern. Auch schwarz-roter Rizinus passt gut zu grösseren Sorten. Ich mag auch die Kombination mit roten und/oder gelben Krautstielen,

die das oft nicht sehr attraktive Laub der Dahlien bestens verbergen und das Ihre zum herbstlichen Feuerwerkseffekt beitragen. Auch buntlaubige Cannas eignen sich gut zu diesem Zweck, ausserdem können sie praktisch mit den Dahlien zusammen im Keller überwintert werden. ✨

**Sabine Reber** ist Schriftstellerin und Gartenpublizistin. Ihre Bücher und Gartenkurse: [www.blumenundworte.ch](http://www.blumenundworte.ch)